

Bischof weiht neuen Altar und nimmt zum Thema sexueller Missbrauch Stellung

„Wunderbare Vollendung“

Von Simone Mattern und Michaela Kiepe

COESFELD. „Oh, ist das schön geworden“, rutscht es einer Frau heraus, als sie die St.-Lamberti-Kirche betritt. Und auch Bischof Dr. Felix Genn, am Sonntag zur feierlichen Altar- und Orgelweihe ange-reist, gratulierte zur „wunderbaren Vollendung“ der Renovierung und Umgestaltung. Aber über der Feier liege auch ein Schatten, sagte er und bezog Stellung zum Thema sexueller Missbrauch, besonders mit Blick auf Coesfeld: „Ich spüre, wie tief solche Wunden gehen, weil ich unmittelbar mit vielen Situationen von betroffenen Personen beschäftigt bin. Das geht nicht einfach an mir vorbei.“ Ihm sei an höchster Transparenz gelegen, die allerdings immer auch in eine Spannung mit dem Respekt und den Persönlichkeitsrechten einzelner Personen gerate.

Genn segnete das Wasser und besprengte damit die neue Chororgel und den Ambo. Es erfülle ihn mit tiefer und großer Freude, dass er in der Kirche, die er bisweilen auch privat aufsuche, gemeinsam mit der Gemeinde diesen Tag feiern könne. Oft habe er vor dem Coesfelder Kreuz gebetet und dabei an Anna Katharina Emmerick gedacht. Die Selige habe offensichtlich im Anblick des Kreuzes eine große Liebe verspürt. „Es geht aber nicht um das Holz,

„Ich spüre, wie tief solche Wunden gehen.“

Bischof Dr. Felix Genn zum Thema sexueller Missbrauch



Zur Altarweihe entzündete Bischof Dr. Felix Genn an fünf Stellen auf dem Altar Weihrauch. Foto: pbrn

sondern um den Dargestellten und seine Gegenwart“, sagte der Bischof. Das sei der tiefste Grund, warum der Ambo gesegnet werde. Im Anschluss an die Predigt überreichte der Bischof eine

Reliquie des heiligen Lambertus an Dechant Johannes Arntz, der sie in den Altar einließ. Anschließend

besprengte Genn den aus einem Stück gefertigten Altar, salbte ihn mit dem Heiligen Öl Chrisam und entzündete



Proppevoll war der Marktplatz: Dort fand nach dem feierlichen Hochamt das Gemeindefest statt. Fotos (3): sm

gemeinsam mit Arntz fünf Flammen auf den vier Ecken und in der Mitte des Altars. Sie erinnerten an die Wundmale Christi.

Musikalisch gestalteten der Lambertichor und der Kirchenchor St. Johannes Lette, das Schlagwerkensemble des Kourionorchesters Münster unter der Ge-

samtleitung von Kantor Maximilian Kramer mit der „Missa festiva“ von John Leavitt den Gottesdienst. Den Orgelpart übernahm Kathrin Borda, die nach der Weihe zum ersten Mal die neue Chororgel erklingen ließ.

Nach dem Hochamt feierte die Gemeinde auf dem Markt ein buntes Fest. Während sich die Hornebach-Bigband mit dem Song „I feel good“ auf der Bühne ein-spielte, fanden die zahl-reichen Besucher Gelegen-heit, sich an Ständen über die verschiedenen Angebote und Gruppen zu informieren. So wurden Waffeln für die Partnergemeinde „Holy Cross“ in Tamale gebacken und auf einer Stellwand die Förderprojekte präsentiert. Die Familienbildungsstätte informierte über ihr vielfältiges Kursangebot. Auch an einer Falttechnik mit bun-

tem Papier konnten sich die Besucher versuchen oder eine Grußkarte gestalten. Die Flüchtlingsinitiative war mit ehrenamtlichen Helfern und einigen Sängerinnen des Ukrainechors in farbenfrohen Kleidern am Buffet zur Stelle, um den Gästen leckeres Fingerfood zu servieren. „Das ist ein gelungenes Fest“, freute sich eine Besucherin und sprach den Organisatoren ein großes Kompliment aus. Der Bischof hatte es sich indes nicht nehmen lassen, der Einladung zu folgen, noch eine Weile auf dem Fest zu bleiben, um mit den Gläubigen – auch über kritische Fragen – ins Gespräch zu kommen.



Die Projekte in der Partnergemeinde Holy Cross wurden vorgestellt. Und auch für das leibliche Wohl von groß und klein war bestens gesorgt.



Grußkarten konnten selbst gestaltet werden.

Anzeige

Das aktuelle K+K Prospekt finden Sie in dieser Ausgabe.